

An den
Deutschen Bundestag
Petitionsausschusses
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Fax: 030 227 30057
vorzimmer.pet1@bundestag.de

Pet. 1-18-06-26-019988 / Ametovic

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich mit der Bitte an Sie, der Petition des Freiburger Forums aktiv gegen Ausgrenzung stattzugeben und sich für eine **Sofortige Wiedereinreise von Frau Ametovic und den Kindern** nach Deutschland auszusprechen.

→ Die Behauptungen, "*die Familie verfüge über finanzielle Mittel*", sie hätten "*bei der Ankunft am Flughafen in Belgrad medizinische Unterstützung und eine Unterkunft abgelehnt*" oder sie haben sich "*trotz mehrfacher Aufforderung, Sozialhilfe zu beantragen, offenbar nicht beim Zentrum für Sozialarbeit gemeldet*", treffen nicht zu. Mehrfach wurden mittlerweile diese Aussagen des Staatsministeriums Baden-Württemberg widerlegt. Mit einer in Nis aktiven NGO hat Sadbera Ametovic mehrfach versucht, Gelder zu beantragen, ohne Erfolg.

→ "*Auch nach der Rückführung in ihr Heimatland werden Familien und Kinder nicht schutzlos ihrem Schicksal überlassen. Die baden-württembergische Landesregierung kümmert sich weiter darum, die Verhältnisse, welche die Rückkehrer im Heimatland erwarten, zu verbessern.*" (Baden-Württembergisches Staatsministeriums vom 20.02.2015)

Frau Ametovic und ihre Kinder haben seit ihrer Abschiebung am 20. Januar 2015 nach Nis bis heute kein Geld vom serbischen Staat erhalten. Ihr Überleben ist nur durch regelmäßige Überweisungen von Spendengeldern aus Freiburg gesichert. Der serbische Staat begründet die Sanktionsmaßnahmen mit dem Aufenthalt (Asylantrag) in Deutschland.

→ Frau Ametovic hat auch 7 Monate nach der Abschiebung keine richtige Unterkunft. Noch immer lebt sie in der Behausung von Cverna Zvezda in Nis, zur Zeit ohne Strom.

Nach der Abschiebung waren verschiedene Kinder immer wieder krank. Zwei Kinder mussten wie zuletzt, mit einer Lebensmittelvergiftung, in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Frau Ametovic selbst ist krank und komplett überfordert.

→ Der einzige Ausweg um der bedrohlichen Lage zu entkommen, ist eine behördliche Zusage für ein Rückkehrrecht von Frau Ametovic und ihren Kindern. Nur so kann eine weitere Erkrankung von Frau Ametovic verhindert werden. Eine regelmäßige Unterstützung für die entwicklungsverzögerten Kinder wäre ebenfalls wieder gegeben, sowie eine ausreichende Ernährung der Kinder. Ebenfalls wäre der schwierigen familiären Lage von Frau Ametovic als alleinerziehende Mutter Rechnung getragen.

Aus diesen Gründen fordern wir Sie auf der Petition stattzugeben.

Mit freundlichen Grüßen